

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 76 (1983)

Rubrik: Maurer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MAURER

Vom Spiel zur Berufsarbeit – Einige Gedanken zum Bauen

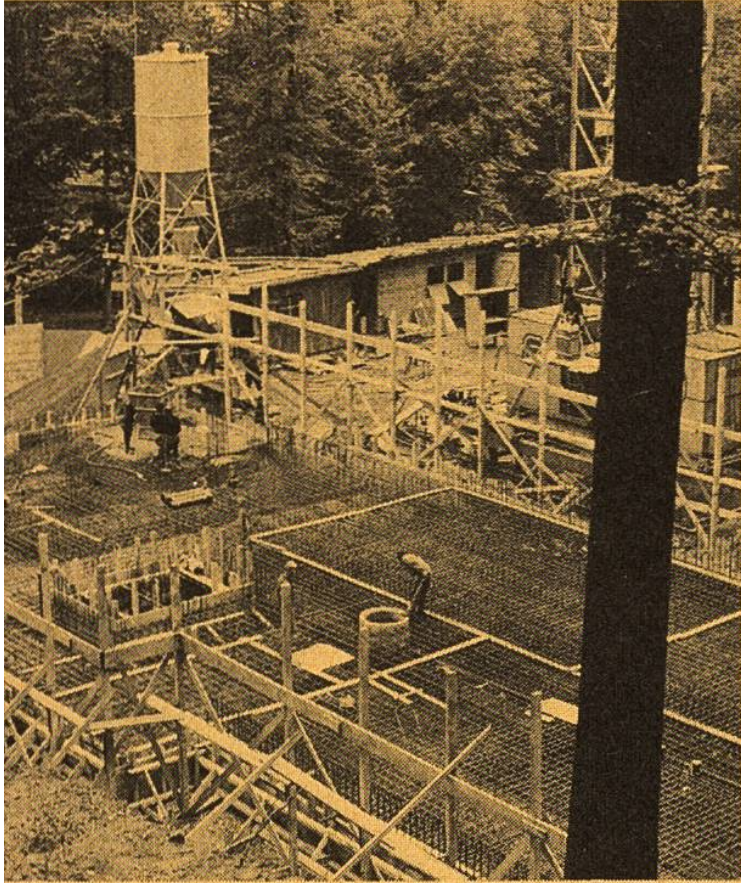
Bestimmt hast auch du schon als Kind mit Klötzen, normierten Elementen, Sand und anderen Materialien die verschiedensten Bauten wie Wohnhäuser, Türme und Burgen fabriziert. Später – falls du Gelegenheit dazu hattest – wurden daraus bewohnbare Hütten. Gebilde aus Holz, Steinen, Tüchern usw., in denen du dich wohl und gut aufgehoben fühltest.

Nicht mehr Spiel, sondern fachmännische Arbeit verrichtet der

Maurer, wenn er dafür sorgt, dass wir alle ein Zuhause haben, das uns vor den unterschiedlichen Wettereinflüssen schützt und uns Geborgenheit geben kann. Aber nicht nur Wohnhäuser, sondern auch Gebäude für Büros, Werkstätten, Spitäler und vieles weitere mehr erstellt der Maurer zusammen mit anderen Bauhandwerkern. Neben den Hochbauten gehören auch die sogenannten Tiefbauten wie Brücken, Straßen, Tunnels, Kanalisationen usw. zu den Arbeitsgebieten, wo ein Maurer tätig sein kann. Zu den Neubauten kommen auch Umbau- und Renovationsarbeiten, wo er ebenso massgeblich von Beginn bis zur Fertigstellung eines Objektes beteiligt ist.

Die Baumaterialien, mit denen der Maurer vorwiegend arbeitet, sind: Sand, Zement, Kies, Bauziegel, Steine, Armiereseisen, Kunststoffe und Holz. Als Werkzeuge benützt er hauptsächlich Maurerkelle, Streichbrett, Wasserwaage, Metermass, Richtschnur, Senklot, Schrothammer, Fugeneisen und Schneidegeräte. Um die immer noch schwere körperliche Arbeit zu erleichtern, kommen vermehrt Spezialgeräte und moderne Maschinen zum Einsatz.

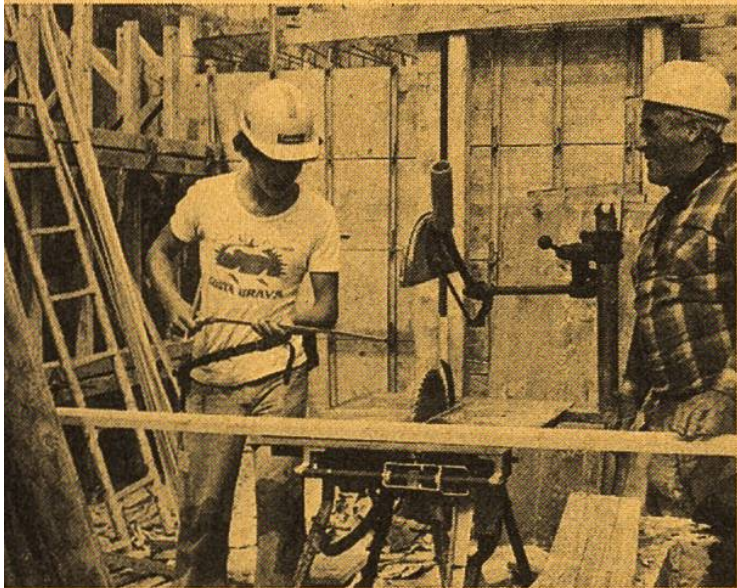
Damit du die typischen Arbeitsbereiche des Maurers besser kennenlernst, ist es nun aber am besten, wenn wir uns einmal auf einer Baustelle umsehen.



Ein Bau entsteht

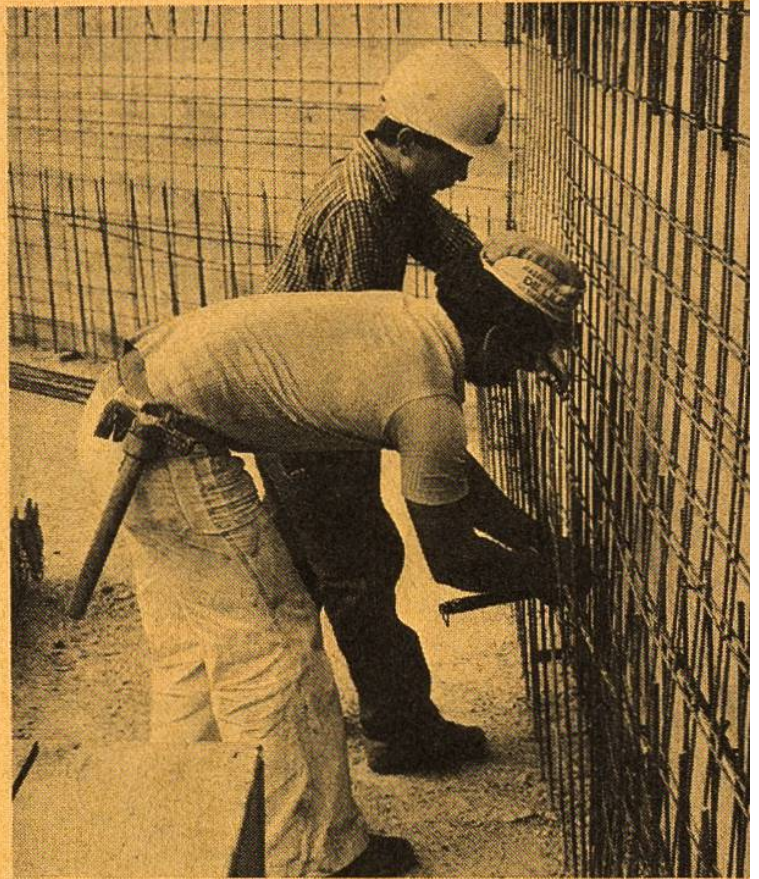
Nachdem die Aushubarbeiten und die Untergeschosse mit dem Fundament fertiggestellt worden sind, wächst der Bau, bald sichtbar, über dem Boden weiter.

Das Bild zeigt eine Baustelle, die nach einem gut durchdachten Installationsplan für Baubaracken, Baumaterialien, Betonmaschinen, Krane und andere Maschinen organisiert worden ist.



Häufig werden Schalungen für Betonkonstruktionen gefertigt. Für den Bau solcher Verschalungen verwendet der Maurer vorwiegend genormte Holzteile, die er hier für eine Wandschalung zusammensetzt. Im weiteren werden Schalungen für Stützmauern, Brückenkonstruktionen, Unterzüge, Massivdecken und Treppen verwendet.

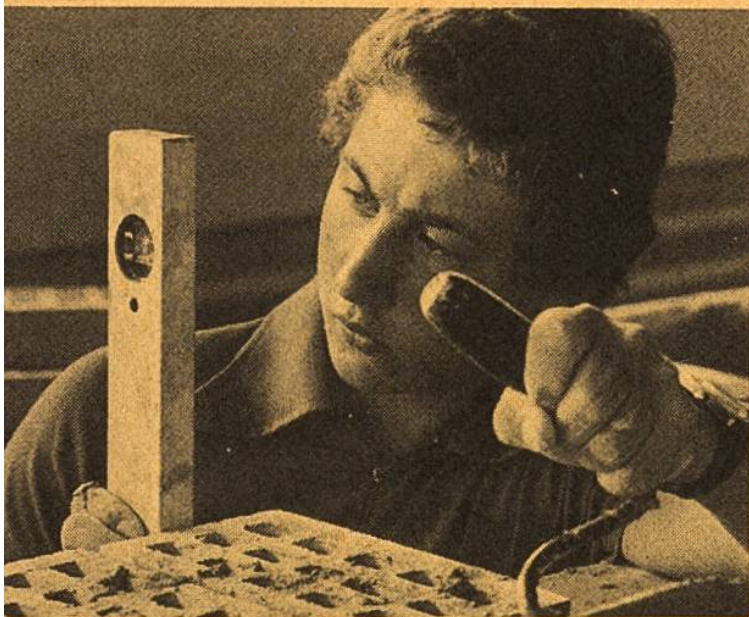
Nach speziellen Eisenlisten und Plänen werden die Eisenstangen, die «Armierungsstähle» genannt werden, zusammengebaut.



Die Stahlarmierung und die Schalung sind fertig. Nun kann der Maurer mit dem Einbringen des Betons beginnen. Für diese Arbeit steht ihm in der Regel ein Baukran oder eine Betonpumpe zur Verfügung.

Damit keine Luftlöcher entstehen, muss der Beton anschliessend mit Tauch- und Schalungsvibratoren behandelt werden.





Mauern werden aus Steinen, am häufigsten aus Backsteinen, erstellt. Mit der Pflasterkelle wird der Mörtel aus dem Pflasterkasten auf den Stein geschöpft. Darauf wird ein neuer Stein gelegt und ausgerichtet. Neben der Wasserwaage werden hierzu auch andere Kontrollwerkzeuge wie zum Beispiel das Senkblei, die Fluchtschnur und die Setzplatte verwendet.

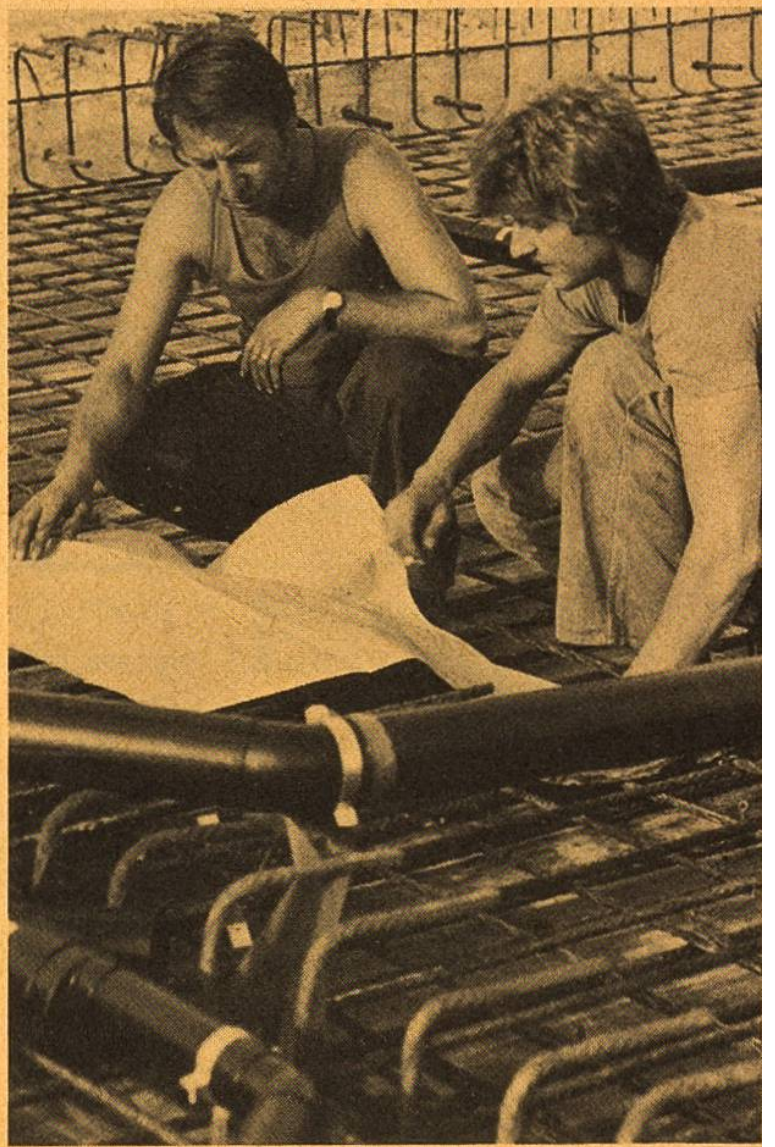


Wenn die Mauer fertig erstellt ist, kann sie verputzt werden. Wieder mit der Pflasterkelle wird der Mörtel, diesmal vom sogenannten Talosche, genommen und an die Mauer aufgezogen.



Das Haus nimmt langsam Formen an. Da alle Stellen für die weiteren Arbeiten auch von außen zugänglich sein müssen, wird ein Baugerüst erstellt. Der Maurer kennt sich im Gerüstbau aus und weiss, wie er die (meistens im Baukastensystem erstellten) Teile zusammenmontieren muss.

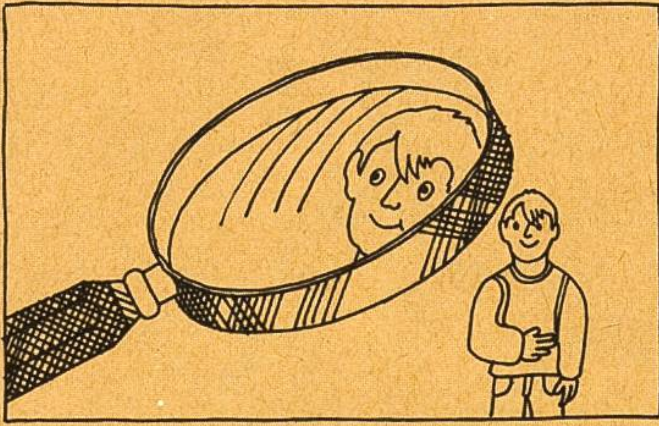
Bei allen Arbeiten auf dem Bau muss der Maurer sich nach den Bauplänen richten. Darin sind alle Angaben, bis zu den Details, enthalten. Damit das Gebäude wie geplant gebaut werden kann, muss der Maurer die Pläne lesen und verstehen können.



Der Rohbau ist fertig und die Grösse des Hauses ist nun deutlich erkennbar. Bis zum Einzug der Bewohner müssen vom Maurer aussen wie innen noch viele Arbeiten erledigt werden, auf die wir in diesem Kurzbericht nicht näher eingehen konnten.



Wenn du noch weitere Fragen hast, erkundige dich doch bei einem Fachmann, beim Schweizerischen Baumeisterverband, Weinbergstrasse 49, 8035 Zürich, Tel. 01 47 01 10 oder bei der nächsten Berufsberatungsstelle.



Anforderungen

- gute Gesundheit
- körperlich gewandt, kräftig, ausdauernd
- gutes Augenmass und Vorstellungsvermögen
- Sinn für Teamarbeit



Ausbildung

- Lehrzeit: 3 Jahre
- Berufsschule: 1 Tag pro Woche
- üblich sind drei 5wöchige Fachkurse während der Lehrzeit



Aufstieg / Weiterbildung

- verschiedene Fachkurse (Spezialisierung z.B. für Schalungsbau, Sichtmauerwerk usw.)
- Fachschulen mit Abschlusszeugnis für Polier oder Bauführer
- Höhere Technische Lehranstalt (HTL) für Hochbau- bzw. Tiefbauingenieur
- Aufstieg in verschiedene Karrierestellen (Gruppenführer, Vorarbeiter, Polier, Bauführer)
- Maurermeister- und Baumeisterprüfung mit eidg. Diplom

Albert Höhn